



Dresden, 23. Juni 2022

Pressemitteilung

Fragments from Now for an Unfinished Future **Eine Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kooperation mit dem Kunsthaus Dresden** **in der robotron-Kantine**

Sehr geehrte Medienvertreter:innen, liebe Redaktion,

am Freitag, den 24. Juni um 18 Uhr laden die Friedrich-Ebert-Stiftung und das Kunsthaus Dresden zur Eröffnung der Sonderausstellung ***Fragments from Now for an Unfinished Future*** in die **Dresdner robotron-Kantine** ein. **Zur Eröffnung sprechen** unter anderem die Zweite Bürgermeisterin Annkatrin Klepsch und Sabine Fandrych, Geschäftsführerin der Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn, sowie die Kuratorinnen Annelie Pohlen und Beate Eckstein.

Die Ausstellung ***Fragments from Now for an Unfinished Future*** versammelt **vierzehn Kunststipendiatinnen und -stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung aus der Ukraine, Georgien, Russland, der Türkei, dem Iran, Ecuador und Deutschland** und ist Teil des stiftungsweiten Projekts *Für ein besseres Morgen*. Die von Annelie Pohlen und Beate Eckstein kuratierte Ausstellung widmet sich der brisanten Frage nach der Rolle der Kunst in einer globalen Wirklichkeit und reagiert auch auf die akute Gefährdung unseres humanen gesellschaftlichen Zusammenlebens durch den Klimawandel wie auch auf den Krieg in der Ukraine.

Die künstlerischen Arbeiten der Ausstellung, die 2019 in Berlin und 2020 in Bonn startete – beteiligt sind **Saskia Ackermann, Darío Aguirre, Yevgenia Belorusets, Cihan Cakmak, Soso Dumbadze, Öncü Hrant Gültekin, Raisan Hameed, Carsten Kalaschnikow, Ksenia Kuleshova, Dariia Kuzmych, Sebastian Mühl, Neda Saedi, Amir Tabatabaei und Vilmos Veress** – sind in ihren dringlichen Fragen nach dem Recht auf Selbstbestimmung und Demokratie aktueller denn je und wurden für die Dresdner Station in der robotron-Kantine angesichts Putins Angriffskriegs auf die Ukraine erweitert und aktualisiert. In ihren medienübergreifenden Werken – Zeichnungen, Fotosequenzen, Video-, Film- und Architekturinstallationen – beziehen die auch durch ihre grenzüberschreitenden Biographien geprägten Künstlerinnen und Künstler ganz entschieden Position.

Mit der künstlerischen Formulierung verschiedenster Fragmentierungen von Wirklichkeiten verbinden sich Bruchstücke – sei es aus uneingelösten tradierten Wertesystemen (Saskia Ackermann), aus den Communities verfolgter oder vergessener Minderheiten (Yevgenia Belorusets, Ksenia Kuleshova, Soso Dumbadze u. a.), oder aus der Erzählung über Fluchtwege (Raisan Hameed) und selbstbestimmte Migration (Darío Aguirre) bis über die Suche nach Identität / Heimat im Fremden (Cihan Cakmak, Dariia Kuzmych) – mit vielen weiteren Positionen zu einem visionären Gesamtbild.

Die Vision einer „besseren“ Zukunft klingt durch die mal poetisch verschlüsselte, mal subversiv dokumentierende Bildsprache der vierzehn Künstler:innen hindurch und zeichnet allen Mauern, Abschottungen und globalen Entwicklungen zum Trotz ein hoffnungsvolles Bild.

Für die Dresdner robotron-Kantine wurde die Ausstellung mit einer Ausstellungsarchitektur der Leipziger Gestalter Christian Göthner, lfm2, und Marius Busch, ON / OFF ausgestattet.

Die Ausstellung *Fragments from Now for an unfinished Future* wird vom **25. Juni bis 21. August 2022** parallel zu der Architekturausstellung *Sorge um den Bestand* (ab 9. Juli) in der robotron-Kantine zu sehen sein.

Für Rückfragen und Bildmaterial stehen wir gern zur Verfügung.

Fragments from Now for an Unfinished Future
Eine Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kooperation mit dem Kunsthaus Dresden
in der robotron-Kantine 25. Juni bis 21. August 2022

Eröffnung: Freitag, den 24. Juni 2022 um 18.00 Uhr

Mit Redebeiträgen von Annekatri Klepsch (Zweite Bürgermeisterin, Beigeordnete für Kultur und Tourismus der Stadt Dresden), Christiane Mennicke-Schwarz (Künstlerische Leitung Kunsthaus Dresden) und Sabine Fandrych (Geschäftsführerin der Friedrich-Ebert-Stiftung) sowie Annelie Pohlen und Beate Eckstein (Kuratorinnen der Ausstellung)

Pressefotos und Bildmaterial finden Sie unter folgendem Link:
<https://cloud.dresden.de/s/2rp7a54xbB9Ix8u> (Passwort: robotron)

Pressekontakt:

Museen der Stadt Dresden
Richard Stratenschulte, Tel. +49 (0)351 488-7360
richard.stratenschulte@museen-dresden.de
www.museen-dresden.de

Kunsthaus Dresden
Annabell Rink, Tel. +49 (0)351 488-8971
annabell.rink@museen-dresden.de
www.kunsthausdresden.de

Eine Ausstellung der



in Kooperation mit



Museen der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner

mit besonderem Dank an

